

Hans Thiel als Bürgermeister vereidigt – Thomas Hroß Nachrücker im Gemeinderat - Bis zur nächsten Kommunalwahl bleibt das Amt des dritten Bürgermeisters vakant

Am 23. Juni, mit 65 Prozent der Stimmen zum Bürgermeister gewählt, hat Hans Thiel das Amt des Gemeindeoberhauptes in der Nachfolge von Bürgermeister Albert Höchstetter vor über einer Woche angetreten. Im Rahmen der jüngsten Sitzung vom Dienstagabend, wurde er vom lebensältesten Gemeinderat Manfred Fuxen feierlich auf die Ausübung seines Amtes verpflichtet. Thiels erste Amtshandlung war es dann auch, Thomas Hroß, Nachrücker im Gemeinderat, zu vereidigen.

Die Großgemeinde Barbing hat einen neuen Bürgermeister: der 56-jährige Hans Thiel, bisheriger dritter Bürgermeister, wurde in der jüngsten Sitzung vom Dienstag vereidigt. Den Amtseid nahm ihm der lebensälteste Gemeinderat Manfred Fuxen ab. Durch den plötzlichen Tod von Bürgermeister Albert Höchstetter war eine Neuwahl nötig geworden. Die Bürgermeisterwahl fand am Sonntag, 23. Juni statt. Hier konnte Hans Thiel von 2.925 Stimmen 1.880 Stimmen auf sich vereinigen. Offiziell wurde das Ergebnis am Montag, 24. Juni vom Wahlausschuss bestätigt. Gemeinderat Manfred Fuxen (SPD) gratulierte dem neuen Bürgermeister ehe er die, wie er betonte, angenehme Aufgabe hatte dem neuen Bürgermeister zu vereidigen. Durch die Wahl von Hans Thiel zum Bürgermeister ist dieser kraft Gesetzes aus dem Gemeinderat als gewähltes Gemeinderatsmitglied ausgeschieden. Listennachfolger wäre eigentlich Werner Schrödl gewesen, der jedoch aus persönlichen und wichtigen beruflichen Gründen ablehnte. Dadurch kam Thomas Hroß an die Reihe, der bei der letzten Gemeinderatswahl für die CSU kandidierte. Als nächster Listennachfolger trat er nun in den Gemeinderat Barbing ein. Thiels erste Amtshandlung im Rahmen der Sitzung war es, dem neuen Gemeinderat den Amtseid abzunehmen.

Damit Bürgermeister Hans Thiel auch als Eheschließungsstandesbeamter fungieren kann, war es notwendig, ihn auch formal zu bestellen. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag von Verwaltungsleiter Thomas Geser einstimmig. Per Beschluss wurde im Jahr 2008 festgelegt, dass man in Barbing auch einen dritten Bürgermeister wählt. Einstimmig folgte man dem Vorschlag von Bürgermeister Hans Thiel, dass die Stelle bis zur Kommunalwahl im Frühjahr des nächsten Jahres vakant bleibe. Erst dann wolle man einen dritten Bürgermeister wählen. Gemeinderat Anton Schindlbeck meinte, dass dies die richtige Entscheidung sei und man die rund neun Monate überbrücken könne.

Dem Antrag der Gebrüder J. zur Erweiterung einer bestehenden Kiesgrube mit Nassabbau, teilweiser Verfüllung mit Abraum und Rekultivierung wurde mit der Auflage eines Sondernutzungsplanes einstimmig zugestimmt. Dieser sieht unter anderem eine befristete Verlängerung, eine Zu- und Abfuhr nur über die Staatsstraße R23 sowie die Einhaltung einer Bannmeile zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen vor. Dem Bauantrag von F. S., zum Neubau einer Produktionshalle für

Holzbearbeitungsmaschinen mit Betriebsleiterwohnung im Sarchinger Feld wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Nachdem Iris Lefeber, vom Ingenieurbüro Ledermann die Breitbandstudie des Landkreises Regensburg präsentierte, lobte Bürgermeister Hans Thiel den großartigen Einsatz von Mitgliedern der Feuerwehren der Großgemeinde Barbing. Sie halfen uneigennützig den Hochwasseropfern in Sulzbach und Fischerdorf bei Deggendorf. Viele hatten sich Urlaub genommen, um zu helfen und tatkräftig mit anzupacken, wusste das Gemeindeoberhaupt zu berichten. „So viel ehrenamtliches Engagement müsse honoriert werden“, betonte Hans Thiel und versprach unter Beifall der Gemeinderäte ein Essen für die Barbinger Helfer im Rathaussaal.

Geduld bei Breitbandversorgung

In seiner jüngsten Sitzung vom Dienstag (wir berichteten) wurde dem Gemeinderat Barbing, die vom Landratsamt beauftragte Studie zur Breitbandversorgung des Landkreises vorgestellt. Projektmitarbeiterin Iris Lefeber vom Ingenieurbüro Ledermann erläuterte die Studie zum Aufbau eines Glasfasernetzes im Landkreis Regensburg. Doch die für Barbing relevanten Zahlen fehlten. Rund 19 Verfahrensschritte bedarf es, um an Fördermittel zu gelangen, da heisst es erst einmal geduldig sein.

Wie Iris Lefeber ausführte, sei das Projekt zur Breitbandstudie des Landkreises im Januar 2012 mit der Bestandsaufnahme gestartet und sei in drei Phasen gegliedert. Der Bestandsaufnahme, der Planungsstudie sowie die Realisierung der Maßnahmen in den einzelnen Gemeinden. Während die Bestandsaufnahme im September des vergangenen Jahres abgeschlossen war, wurde auf deren Grundlage die Planungsstudie für die Versorgung des gesamten Landkreises erarbeitet. Das Ergebnis des Infrastrukturtasters zeigte, dass rund 224 Straßenbaumaßnahmen wurden realisiert, bei denen sich 234 Kilometer als Mitverlegungspotenzial für Glasfaserkabel nutzen lassen. Insgesamt wurde festgestellt, dass bereits 144 Kilometer nutzbare Leerrohre vorhanden sind. Planungsziel ist es, ein flächendeckendes Glasfasernetz in allen Landkreisgemeinden mit Bandbreiten bis zu 50 Mbit einzurichten. Die Analyse ergab, dass derzeit lediglich die Deutsche Telekom und R-Kom über ein bestehendes Glasfasernetz verfügen. Rund 1040 Kabelverzweiger sind derzeit im Landkreis vorhanden und davon bereits 476 mit Glasfaserkabel versorgt. 564 Kabelverzweiger müssten noch versorgt werden. Das gesamte Netz erstreckt sich auf eine Streckenlänge von 636 Kilometer, wovon 493 Kilometer neu gebaut werden müssen. Was dies genau für Barbing bedeutet konnte im Rahmen der Sitzung nicht eruiert werden, da genau diese Zahlen nicht präsent waren. Schade, denn die Gemeinderäte hätten erhofft zu erfahren, was dies konkret für Barbing bedeute. Aber Barbing war schon bisher nicht untätig, doch es müsse Geduld aufgebracht werden. Schon allein bis zu 19 Verfahrensschritte sind zu durchlaufen, um an die maximalen Fördergelder von 500.000,00 Euro zu gelangen. Die Zuschussanträge muss die Gemeinde selbst stellen. Aber auch das sei bereits am Laufen, wie Bürgermeister Hans Thiel im Rahmen der Sitzung betonte. Auch Kabel-Deutschland hat bereits angekündigt im Ort Barbing selbst das Netz zu erweitern.

Aus dem nichtöffentlichen Teil:

Ein Auftrag wurde an die Firma Guggenberger bezüglich der Sanierung Radweg und Gemeindeverbindungsstraße Friesheim vergeben. Bezüglich der Sanierung der Kanalisation in Auburg wurde der Auftrag an die Firma Diring & Scheidel vergeben. Die Ersatzbeschaffungen für Spielplatz-Geräte ging an die Firma Espas.

©Christine Kroschinski